

Titelverteidigung und fitte Achtzigjährige

Daniel Götz überquert beim 30. Staffelberglauf als Erster die Ziellinie – Premiere für die Nordic-Walker

Von unserem Mitarbeiter
MARIO DELLER

Leichtathletik

BAD STAFFELSTEIN Da konnte der graue November eine noch so nasskalte Fratz ziehen, abhalten davon ließen sich die Teilnehmer des inzwischen 30. Staffelberglaufs nicht. 168 Männer und Frauen, darunter erstmals auch eine Reihe von Nordic-Walkern, bewältigten die 260 Höhenmeter. Schnellster war wie im Vorjahr Daniel Götz vom SV Bergdorf-Höhn.

Trotz Temperaturen nur knapp über dem Gefrierpunkt – im Zielbereich an der Adelgundiskapelle war es noch ein wenig frostiger – kamen die Athleten mächtig ins Schwitzen. Der 1987 erstmals ausgetragene Staffelberglauf mit einer Streckenlänge von 3960 Metern hat es durch besagten Höhenunterschied ja auch in sich. Doch gerade diese Herausforderung bereitete den von acht bis 82 Jahre alten Gipfelstürmern so richtig Freude.

Auf den Punkt topfit präsentierte sich erneut Daniel Götz. Der Athlet des SV Bergdorf-Höhn wiederholte in einer fantastischen Zeit von 15:35 Minuten seinen Triumph aus dem Vorjahr. Götz, der kürzlich bei seinem „Heimspiel“ im Oktober, dem Berglauf des SV Höhn, schon ganz oben auf dem Treppchen gestanden hatte, gab läuferisch von Anfang an den Ton an. Souverän kam er mit am En-



Nochmals alle Kräfte mobilisieren hieß es für die Läufer auf den letzten Metern hinauf zum Staffelberg. FOTOS: MARIO DELLER

de knapp einer Minute Vorsprung erneut als Erster ins Ziel.

Wie schon 2012 und 2014 landete als Zweiter Kevin Karrer von der LG Bamberg auf dem Podest. Hauchdünn verpasste dieses heuer der für den TV 1848 Coburg laufende Schwürbitzer Alexander Finsel hinter dem drittplatzierten Vereinskollegen Karrera, Roland Will.

Die Leistungen der Athleten aus der Region konnte sich auch diesmal sehen lassen. Markus Linzmeyer vom AF Personal Training kam als Neunter noch in die „Top Ten“. Lokalmatador Peter Boysen vom TSV Staffelstein unterbot als 50-Jähriger in 19:45 Minuten die 20-Minuten-Marke und war damit bester Athlet seiner Altersklasse.

Aufhorchen ließ auch so mancher Nachwuchsläufer. So etwa der 16-jährige Hannes Hittinger von der LG Rabenau, der in 19:33 Minuten Gesamtzeit belegte.

„Wer rastet, der rostet“ – getreu diesem Motto schnürten auch etliche ältere Semester die Laufschuhe. „Toll, das ist einfach beeindruckend“, fehlten Organisator Karl-Heinz Drossel fast die Worte angesichts der Tatsache, dass mit Hans Peter Schausten, Ludwig Amarell, Hans Joachim Dornemann und natürlich dem für den TS Lichtenfels startenden Laufurgestein Alfred Zach gleich vier M80-Teilnehmer den Staffelberglauf er-

folgreich bestritten. „Ich lauf' halt für mein Leben gern, solange die Knochen mitmachen“, grinste Zach bei der Siegerehrung, wo er manchen Plausch mit jüngeren Teilnehmern hielt, die seine Enkel oder gar Urenkel sein könnten.

Besondere Erwähnung verdient die zwölköpfige Gruppe aus Kassel, die über einen Laufkalender von der Ausschreibung erfahren hatte. „Hat uns sehr gefallen, die Reise hat sich gelohnt“, resümierte Abteilungsleiterin Ulla Ziegler von der TG Wehlheiden, für die die hessischen Gäste starteten.

Wesentlich enger als in der Männerkonkurrenz gestaltete sich bei den Frauen das Rennen an der Spitze. Nach

2014 erneut in die Siegerliste eintragen konnte sich Carmen Schlichting-Förtsch vom SC Kemmern in 20:23 Minuten. Mit lediglich 15 Sekunden Rückstand ihr relativ dicht auf den Fersen war die 17-jährige Cosima Gundermann von der LG Forchheim. Hier scheint es sich überhaupt um eine sehr sportliche Familie zu handeln, denn ihr ein Jahr jüngerer Bruder Clemens wurde bei den Herren Fünfter. Auch mit 50 Jahren noch sehr fit präsentierte sich die Dritte Anke Härtl (Radsport Bayer). Aus dem Landkreis unter die ersten Zehn kamen die Schwürbitzerin Liane Thiem (AF Personal Training), Helge Will (TV Redwitz) und Eva Lang (TSV Staffelstein).

Die Altersklassensieger des Staffelberglaufs

Männer: M30: 8. Daniel Karl (SV Bergdorf/Höhn) 18:17 Minuten; M35: 10. Sven Unterer (SCW München) 18:36; M40: 4. Alexander Finsel (Schwürbitz/TV 1848 Coburg) 17:14; M45: 3. Roland Wild (LG Bamberg) 17:09; M50: 19. Peter Boysen (TSV Staffelstein) 19:45; M55: 7. Stephan Bayer (Radsport Bayer) 18:06; M60: 29. Michael Wolter (SV Bergdorf-Höhn) 20:29; M65: Werner Büttner (Sport-Club Aktiv Burgkunstadt) 25:23; M70: Ewald Reitwiesner (TV Bad Brückenau) 24:22;

M80: Ludwig Amarell (GMRLV LG Süd) 29:37.
Frauen: W30: 5. Liane Thiem (Schwürbitz/AF Personal Training) 21:55 Minuten; W35: 1. Carmen Schlichting-Förtsch (SC Kemmern) 20:23; W40: 6. Helge Will (TV Redwitz) 22:38; W45: 11. Martina Eigner-Loch (SC Kemmern) 23:28; W50: 3. Anke Härtl (Radsport Bayer) 20:57; W55: 21. Brigitte Bärnreuther (FSV Großenseebach) 26:01; W60: 33. Kerstin Kirchner (Run-and-Bike-Team Coburg) 32:56.



Erstmals durften auch Nordic Walker zu „Gipfelstürmern“ werden. Hubert Mahlich war dafür sogar aus dem Raum Nürnberg angereist.

Der diesjährige Staffelberglauf wartete mit einer Neuerung auf. Erstmals durften auch Nordic-Walker teilnehmen. Etwa ein Dutzend hatten ihre Freude daran. „Der Staffelberg liegt vor der Haustür, und das ist mal was anderes. Wir freuen uns, dass wir bei der Premiere dabei sein konnten“, meinte der Prächtinger Winfried Lieb, der sich freudestrahlend mit seinem Kumpel Hans Gaar, beide Jahrgang 1944, auf dem Staffelbergplateau in den Armen lag.

„Toll, das ist einfach beeindruckend.“

Organisator Karl-Heinz Drossel zur Teilnahme von vier M80-Läufern

„Schön war's wieder“, drückten die Mienen der Athleten in der Peter-J.-Moll-Halle aus, wo einige Zeit nach dem Lauf die besten Teilnehmer geehrt wurden. Bei Kaffee und Kuchen herrschte im Anschluss an den offiziellen Teil eine wunderbare familiäre Atmosphäre. Einmal mehr war es dem vielköpfigen Team um Karl-Heinz Drossel gelungen, eine tolle Veranstaltung zu organisieren.

Der Staffelberglauf war wieder Bestandteil des heuer erstmals vierteiligen Obermain-Berglauf-Cups, der seinen Abschluss mit dem Kordigastlauf des TV Weismain am Samstag, 10. Dezember, findet.



Kein Verfolger in Sicht: Daniel Götz vom SV Bergdorf-Höhn dominierte den Staffelberglauf. Er gewann wie im Vorjahr und in 15:35 Minuten diesmal sogar recht deutlich.

Peter Zapf und Patrick Kalb knacken die 600er-Marke

Schlussduo bringt dem Baur SV Burgkunstadt in Eichstätt mit persönlichen Bestleistungen den zweiten Auswärtssieg

Sportkegler-Bayernliga Männer

BURBKUNSTADT (tc) Auch gegen den Baur SV Burgkunstadt hielt die unglaubliche Serie der DJK Eichstätt an – zum Glück aus Sicht der Gäste vom Obermain! Denn zum vierten Mal im vierten Versuch verloren die Oberbayern ein Spiel auf der eigenen Bahn, wobei sie auswärts bisher immer gewonnen haben. Den Schuhstädtern soll es recht sein. Sie haben mit 8:6 Punkten wieder Fuß im oberen Mittelfeld der Sportkegler-Bayernliga gefasst und können am kommenden Samstag vor heimischen Zuschauern mit einem weiteren Erfolg gegen GA Kasendorf sogar Rang drei einnehmen.

Landshut konnte durch ein spannendes 5:3 gegen Hirschau Rang zwei festigen und dabei nahezu sensationell – wenngleich nicht aus eigener Kraft – den Rückstand auf Tabellenführer SC Luhe-Wildenau verkürzen. Die bisher unge-

schlagenen Oberpfälzer kamen in Mörslingen mit sage und schreibe 0:8 unter die Räder, was die Liga sicher wieder ein bisschen interessanter macht.

DJK Eichstätt – Baur SV Burgkunstadt
2:6 (2:4, 3360:3408)

In bewährter Manier ließen sich die Taktikfüßler des Baur SV ein bisschen was einfallen. So beschloss man, die beiden stärksten Akteure am Ende gegen die Topkegler der Eichstätter zu stellen. Somit rückte Peter Thyroff wie schon früher wieder an den Start und legte mit 100 Holz auf 13 (!) Wurf unglaublich los. Sein Vollenspiel war an diesem Tag mit 389 Kegel allererste Sahn, doch blieben die Anwürfe im Räumen etwas aus. So war er trotz starker 559 Kegel nicht ganz zufrieden, hatte jedoch Bleiziffer (524) jederzeit im Griff und holte den ersten Zähler für seine Farben.

Auch Johannes Partheymüller zeigte sich verbessert und spielte ohne großen Durchhänger sehr gute 558 Holz. Allerdings hatte er damit gegen Niebler nichts zu bestellen. Mit dem Topergebnis der Gastgeber von 596 glich er den Rückstand seines Partners fast genau aus und stand der Kampf nahezu pari.

In der Mittelpaarung war dann Fortuna im Dress der „Schwarzgelben“

unterwegs, denn eigentlich hätten die Eichstätter hier mit 3:1 in Führung gegen müssen. Dieter Kestel wurde nach schwachem Spiel zu Recht gegen Harald Zapf ausgetauscht. Der überzeugte mit 298 voll und ganz, konnte aber die 542:596-Niederlage gegen A. Niefnecker

nicht abwenden. Sebastian Krötter leistete sich erneut zu viele Fehler, profitierte aber von seinem Topstart (152) und der Auswechslung bei den Gastgebern (Frey für Buchner). Auf den letzten beiden Bahnen schleppte er sich gerade so ins Ziel und profitierte von Unvermö-

gen seines Kontrahenten, so dass er bei 2:2 Sätzen mit 530:529 ein Überholz zum Mannschaftspunkt rettete.

Was dann im Schlusspaar die beiden Kapitäne des Baur SV mit ihren Gegnern M. Niefnecker (564) und Spiegel (551) veranstalteten, das kann sich in jeder deutschen Liga sehen lassen. Peter Zapf fand in die Vollen ständig eine Gasse. 395 Holz in dieser Teildisziplin sind ein Wort! Mit 212 Holz bewies er auch im Räumen sein Können und zauberte eine persönliche Bestleistung von 607 Holz auf die Eichstätter Bahn.

Den „Vogel“ aber schoss Patrick Kalb ab, der in die Vollen mit Zapf nicht ganz mithalten konnte. 244 Räumkegel sind eine Weltklasseleistung! Somit brach auch er seinen bisherigen Rekord und spielte überragende 615 Holz. Die beiden verließen die Bahnen anschließend zu Recht Arm in Arm als Triumphatoren und rechtfertigten ihre Aufstellung zum Schluss damit zu 100 Prozent.



Zwei persönliche Bestleistungen brachte das bundesligareif aufspielende Schlussduo des Baur SV, Peter Zapf (607) und Patrick Kalb (612), auf die Eichstätter Bahnen und sicherte damit den zweiten Auswärtssieg der Saison.

FOTO: TOM CARL

Ihre Redaktion

Frank Gorille: 095 71/788-25
Telefax: 095 71/788-24
E-Mail: sport@obermain.de
Sporttabellen unter: www.obermain.de

Bleiziffer 524 – Thyroff 559 (1,5:2,5) 0:1
Niefner 596 – Partheymüller 558 (3:1) 1:0
Buchner/Frey 529 – Krötter 530 (2:2) 0:1
A. Niefnecker 596 – D. Kestel (244)/
H. Zapf (298) 542 (0:2) 1:0
M. Niefnecker 564 – Kalb 612 (1:3) 0:1
Spiegel 551 – Pe. Zapf 607 (0,5:3,5) 0:1